

### Quo modo ceciderunt fortes!

(Wie die Tapferen fielen.)<sup>1)</sup>

Von Bruder Willram.

Erschlagen auf deinen Bergen  
Ruh'n — eine schreckliche Mahd —  
Tirol! die Stolzen und Starken,  
Die der Heimat wonnige Marken  
Schirmten vor Verrat! — —

Wie sind die Selben gefallen!  
Die herrlichen, hohen Mut's  
Gesunken im heiligen Kampfe! —  
Noch rauchen die Höhen vom Dampfe  
Ihres vergossenen Bluts; — — —

Nun trauert ihr Malgen und Matten  
Und hemmt euer Blüsten und Blühn,  
Denn es müssen die Lannen der Berge  
Viel hundert und tausend Särge  
Kränzen mit Immergrün!

Nun soll — ihr Hügel und Hänge —  
Nicht Regen, noch nässender Tau  
Euch fürder feuchten und laben,  
Denn es halten dort hungrige Raben  
Krächzende Totenschau! — — —

An ihren Wunden gestorben —  
Verloschen in heißer Schlacht,  
So liegen sie stumm unter Steinen,  
Und ach! weder Wünschen noch Weinen  
Sie wieder lebendig macht! —

Der Himmel aber soll blauen  
Ob ihnen wie nie so hold;  
Und das Leuchten der ewigen Firne  
Soll jegliche Helberfirne  
Schmücken mit Kronengold!

Innsbruck (Tirol).